

## 16 Tage Kampagne gegen Gewalt an Frauen und Mädchen 2022

### Bericht über Aktivitäten von fepa und Partnerorganisationen

Auch dieses Jahr hat fepa für die internationale 16 Tage Kampagne zur Bekämpfung von geschlechts-spezifischer Gewalt mitgewirkt. Die Kampagne läuft jedes Jahr vom 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. Fepa förderte Aktivitäten<sup>1</sup> sowie Beiträge auf Social Media von Partnerorganisationen und war mit eigenen Beiträgen in den sozialen Medien aktiv.

Die Kampagne startete und endete mit einer Collage von simbabwischen Mädchen- und Frauenrechtsaktivist:innen mit der Hauptaussage: STOP zu Gewalt an Frauen und Mädchen. Wir machten mit der diesjährigen Kampagne nicht nur auf die Geschlechterungleichheiten aufmerksam sondern stellten die Aktivist:innen, ihre Arbeit und ihr Engagement ins Zentrum. Damit hat fepa die zentralen Botschaften der internationalen Kampagne «unite» aufgenommen. Wir haben uns somit stärker der globalen Kampagne verschrieben, als der nationalen Schweizer Kampagne, die hauptsächlich die Feminizide thematisierte.



<sup>1</sup> fepa förderte mit Jahresbeiträgen Aktivitäten von Partnerorganisationen. Die fepa Partner:innen PYCD, GWEN und CKFCA berichteten dazu. Pahukama hat mit einem Sonderbeitrag von fepa eine spezifische Aktivität umgesetzt.

Konkret konzentrierte sich die Kampagnenstrategie von fepa auf drei Hauptmerkmale und Aussagen:

### **1. Das Problem erkennen und sich dagegenstellen**

Die Gewalt an Frauen ist das häufigste Menschenrechtsvergehen weltweit.

### **2. Frauen in Führungspositionen fördern und unterstützen**

Die Frauen tragen die Last und sie engagieren sich zuvorderst gegen geschlechtsspezifische Gewalt.

### **3. Solidarität**

Solidarität bedeutet sich aktiv an der Prävention gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen zu beteiligen. Wir rufen zur Mithilfe auf, Aktivist:innen Gehör zu verschaffen und sie zu schützen wenn sie unter Druck gesetzt werden.

fepa postete jeden Tag einen Beitrag auf Facebook und Instagram mit dem Hashtag: **#ZimWomenGrassrootsforSDG5** (Unter dem Hashtag haben sie Zugriff auf alle geposteten Beiträge). Damit setzte fepa ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Wir förderten durch gegenseitige Posts die Sichtbarkeit des Engagements aller Aktivist:innen der Basisorganisationen. Diese Posts zeigten sowohl die Forderungen von Frauen als auch diverse Aktivitäten der fepa Partnerorganisationen vor Ort. Die Posts waren divers und reichten von Videos, Fotos und Pressemitteilungen, welche die Organisationen zur Sensibilisierung nutzen, bis hin zu Berichten von Dialogveranstaltungen und Protestveranstaltungen.